

Sondernewsletter VI Alkoholwerbung Nr. 3 vom 9.5.2014

Diese Initiative ist ein Killer für den Vereinssport.

Unsere 2300 lokalen Sportvereine sind die beste Suchtprävention.
Ohne Sponsoren können sie nicht überleben.

Deshalb am 18. Mai 2014:
NEIN zur kantonalen Volksinitiative
«Werbeverbot für Alkohol auf Sportplätzen».

Weitere Infos unter www.zks-zuerich.ch und www.facebook.com/zks.zuerich

IG Pro Vereinssport im Kanton Zürich, c/o ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport, Tel. 044 802 33 77, info@zks-zuerich.ch

Wir biegen auf die Zielgerade ein!

Der Vereinssport im Kanton Zürich braucht Ihre Unterstützung!

Ein letztes Mal vor der Abstimmung vom 18. Mai 2014 gelangen wir an euch und bitten um Solidarität und Unterstützung.

Aus eigener Kraft



Ausgehend von den letzten Abstimmungsvorlagen im Kanton Zürich sind 250'000 NEIN-Stimmen notwendig, um die Ablehnung des Alkoholwerbeverbots zu erreichen. Im Kanton Zürich sind in den 2300 Sportvereinen 330 000 Sportlerinnen und Sportler aktiv – die 90 000 Kinder und Jugendlichen, die noch nicht abstimmen dürfen inklusive. Mit anderen Worten: wir können es weitgehend aus eigener Kraft schaffen –

wenn wir die stimmberechtigten Sportlerinnen und Sportler sowie ihr persönliches Umfeld mit einem NEIN an die Urne bringen.

Unser Zauberwort heisst Solidarität



Einige Sportarten sind von dieser Einschränkungsinitiative weniger betroffen als andere. Doch bei vielen unserer 2300 Vereine machen die Einnahmen aus Veranstaltungen und Sponsoring rund ein Drittel aus. Im Vordergrund stehen Sachleistungen wie Kühlschränke, Theken, Tische, Bänke, Zelte, Sonnenschirme, Servietten, Absperrbänder und so weiter, die kostenlos oder sehr kostengünstig zur Verfügung gestellt werden. Auch wenn deine Sportart von dieser einschneidenden Massnahme jetzt nicht so betroffen ist zählen die betroffenen Sportvereine auf die Solidarität und Power der Gesamtheit der Sportvereine. Mit dieser Solidarität kann es uns gelingen diese Volksinitiative aus eigener Kraft abzuwenden.

Beschränkte finanzielle Mittel



Botschaften zu verbreiten.

Wir haben nicht die Mittel, um im Abstimmungskampf bezahlte Werbeflächen wie Inserate und Plakate in der Öffentlichkeit zu belegen. Das ist ein Nachteil, aber es passt zur ehrenamtlich geprägten Sportvereins-Landschaft, dass wir unsere Argumente auf nicht kommerziellen Kanälen an die Frau und den Mann bringen. Als Dachorganisation der Zürcher Sportverbände und -vereine zählen wir deshalb auf unsere Mitglieder und die Solidarität innerhalb des Sports. Diese Strategie geht auf, wenn alle helfen, unsere

Sprich mit deinem Umfeld!



[hier](#) erhältlich.

Wir biegen auf die Zielgerade ein und mobilisieren nochmals alle Kräfte für einen starken Schlusspurt. Dazu brauchen wir dich! Viele Vereine haben ihre Mitglieder mit den klaren Botschaften erreicht – andere noch nicht. Sprecht mit möglichst vielen Personen in eurem Umfeld, überzeugt sie mit den stichhaltigen Argumenten und bittet sie, am 18. Mai ein NEIN in die Urne zu legen. Führt die Gespräche noch heute – der Einsendeschluss für die briefliche Abstimmung ist bald vorbei! Die Argumente sind

Unsere Argumente haben Gewicht



Die 35'000 Sportveranstaltungen im Jahr im Kanton Zürich sind Wettkämpfe, für welche Vereinssportler wöchentlich mehrmals trainieren. Mit dieser Werbeeinschränkung werden die sportlichen Anlässe stark beeinträchtigt – wir brauchen kein Verbot, deshalb ein NEIN! Nochmals die wichtigsten Argumente:

- Vereinssport ist die beste und günstigste Suchtprävention, die es gibt.
- 90'000 Kinder und Jugendliche haben dank dem Breitensport eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.
- Mit einem NEIN zur Initiative bleiben die Finanzen in vielen unserer 2300 Sportvereine gewährleistet.
- Mit einem NEIN bleibt die logistische Unterstützung der vielen lokalen und regionalen Sportveranstaltungen bestehen.
- Die Sportvereine sind im Rahmen der „cool&clean“-Kampagne von Swiss Olympic sehr aktiv in der Suchtprävention.

Herzlichen Dank im Namen des Vereinssports!



Viele haben sich in den vergangenen Wochen mächtig ins Zeug gelegt. Uns erreichen unzählige überzeugende Arbeitsbeispiele, Nachrichten und Rückmeldungen. Dafür ganz herzlichen Dank!

Wir haben auch Rückmeldungen, dass genügend Meldungen und Aufrufe gemacht wurden. Unser Ziel ist es, zur Solidarität aufzurufen und innerhalb der Sportwelt aufzuzeigen, dass um jede Stimme gekämpft werden muss. Zudem ist es wichtig, dass alle genügend Werbemittel und

Informationen sowie Argumente haben, um die Sicht des Vereinssports zu transportieren. Die letzten Umfrage-Ergebnisse zeigen, dass wir noch Stimmen auf der NEIN-Seite brauchen. Im Namen des Vereinssports danken wir allen, die den Schlusspurt mit uns zusammen über die Ziellinie durchziehen.